
Wichtige Hinweise

Dr. rer. nat. Sybille Somogyi
Referentin für Hygiene und Infektionsschutz
Kanzlerstraße 4
40472 Düsseldorf

Annette Fröhmel
Ärztliche Referentin für Psychiatrie
Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf
Kanzlerstraße 4
40472 Düsseldorf

Lorenz Weber
Diplom-Pädagoge
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut
Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie-Ambulanz
(KJ-PAM)
Philipps-Universität Marburg
Fachbereich Psychologie
Gutenbergstraße 29
35037 Marburg

Christian Shukow
Referent für Jugendsozialarbeit
AWO Bundesverband e. V.
Blücherstraße 62
10961 Berlin

Dr. med. univ. Solmaz Golsabahi-Broclawski
Referentin für Psychiatrie, Integration und Migration
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf
Kanzlerstraße 4
40472 Düsseldorf



Wichtige Hinweise

Anmeldung

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung Veranstaltungsnummer, Thema, Vorname, Name, Dienststelle, Dienstanschrift, E-Mail-Adresse, ggf. die Einheitliche Fortbildungsnummer (EFN) und Bundesland an. Ihre schriftliche Anmeldung richten Sie bitte an: Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Veranstaltungsbüro, Kanzlerstraße 4, 40472 Düsseldorf oder Fax: (02 11) 3 10 96-34 oder E-Mail:

veranstaltungsbuero@akademie-oegw.de

Download des Anmeldeformulars:

www.akademie-oegw.de/service/anmeldeformular-fuer-fortbildungsveranstaltungen.html

Telefonische Vormerkungen können wir leider nicht annehmen. Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter Telefon (02 11) 3 10 96 - 11 zur Verfügung.

Teilnahmeentgelt

Die Veranstaltung ist entgeltfrei.

Veranstaltungsort

Cisco Webex-Meetings

Sie erhalten die Zugangsdaten zeitnah nach Ihrer Anmeldung. Wir empfehlen mit einem PC oder Laptop am Webseminar teilzunehmen und ein Headset zu verwenden.

Falls Sie bisher noch nie an einem Webex-Meeting (Webseminar) teilgenommen haben, sollten Sie vor dem Webseminar die Technik testen (siehe unten). Testen Sie unter identischen Bedingungen wie am Tag des Webseminars; so ist sichergestellt, dass keine überraschenden Firewall-Probleme oder sonstige Hindernisse die Verbindung zum Webex-Server und Ihre erfolgreiche Teilnahme am Webseminar beeinträchtigen.

Hier erreichen Sie die Testseite:

www.webex.com/de/test-meeting.html

Bei Problemen setzen Sie sich bitte mit Ihrer IT-Abteilung in Verbindung.



Online-Fortbildungsveranstaltung H32/2022

„Geflüchtete aus der Ukraine – akute und nachhaltige Gesundheitsversorgung“

Die Veranstaltung ist frei zugänglich, richtet sich jedoch v.a. an Personengruppen, deren Arbeit im Zusammenhang mit gesundheitlicher Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine steht, vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Öffentlichen Gesundheitswesens, niedergelassene Ärzt:innen und Psycholog:innen, aber auch Migrationshelfer:innen und Vertreter:innen von Menschenrechtsorganisationen.

am 15. Juni 2022

Online-Veranstaltung über Webex Meetings
Bitte nutzen Sie die Möglichkeit des Webex-Test-Einloggens, da eine Teilnahme an den Übungen an die Nutzung der Kamera- und Mikrofonfunktion ihres Endgeräts (PC, Tablet oder Smartphone) gebunden ist.

Inhalt und (Lern-)Ziele

Die gesundheitliche Versorgung der Geflüchteten aus der Ukraine stellt das Gesundheitswesen in Deutschland vor große Herausforderungen. Im Fokus stehen hierbei vor allem Frauen mit Kindern und ältere Menschen, die z.T. noch immer ohne zentrale Erfassung in den Städten und Landkreisen ankommen und deren Unterbringung überwiegend privat organisiert wird¹. Grundlegende Kenntnisse zum Gesundheitssystem der Ukraine und zu epidemiologischen Daten sind notwendig, um den Gesundheitsstatus der Geflüchteten zu erfassen und deren individuelle physische und psychische Versorgung sicherzustellen.

Die aktuelle Veranstaltung widmet sich dem Bedarf und den Möglichkeiten der psychologischen, psychosozialen und psychotherapeutischen Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine. Dabei sollen insbesondere Kinder und Jugendliche berücksichtigt werden, die in besonderem Maß von den psychischen Belastungen durch Krieg und Flucht betroffen sind. Schulsozialarbeit kann eine Vermittlungsrolle für benachteiligte Kinder und Jugendliche in kommunalen Präventionsstrukturen (kommunale Präventionsnetzwerke) leisten. Benachteiligte Kinder – insbesondere mit Fluchtmigrationshintergrund [z.B. aus der Ukraine] können von diesen Strukturen profitieren. Gelingen kann dies durch die Stärkung der geregelten und gleichberechtigten Zusammenarbeit von Schule und Schulsozialarbeit, bestenfalls verwurzelt in der Jugendhilfe. Essentiell ist letztlich die effektive Verständigung aller Beteiligten, also auch der Ärzt:innen und Psycholog:innen, die durch die Diagnostik und die ärztliche Beratung entscheidend zur bedarfsgerechten Prävention mentaler Erkrankungen bei Geflüchteten beitragen.

Mit welchen Belastungen müssen wir bei Menschen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, rechnen? Welche spezifischen Bedürfnisse resultieren durch die Erlebnisse von Krieg und Flucht für die mentale Gesundheit von Kindern/ Jugendlichen? In welcher Umgebung können wir Kinder/ Jugendlichen erkennen, die eine psychologische Beratung oder Unterstützung benötigen und wie kann diese konkret aussehen?

Wir freuen uns, diese und weitere Fragen mit unseren Referent:innen und den Teilnehmenden zu diskutieren.

Inhalt und (Lern-)Ziele

Moderation

Dr. Sybille Somogyi

Veranstaltungsleitung

Dr. Sybille Somogyi

Annette Fröhmel

Veranstaltungsort

Cisco Webex-Meetings

Nähere Informationen finden Sie unter:

Wichtige Hinweise, Veranstaltungsort

Quelle

¹ MEDIENDIENST INTEGRATION, Zugriff am 20.04.2022, verfügbar unter <https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asy/ukrainische-fluechtlinge.html>



Mittwoch, 15. Juni 2022

14:30 – 14:50

„Psychische Folgen von Krieg und Flucht - Belastungen und Bedürfnisse geflüchteter Kinder und Jugendlicher“

Lorenz Weber, Diplom-Pädagoge und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie-Ambulanz (KJ-PAM), Philipps-Universität Marburg

14:50 - 15:10

„Was kann „Schule“ für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine leisten?“

Christian Shukow, Referent für Jugendsozialarbeit AWO Bundesverband e. V., Berlin

15:10 - 15:30

„Diagnostik und ärztliche Interventionen - Dialog aller Beteiligten zur bedarfsgerechten Prävention“

Dr. med. univ. Solmaz Golsabahi-Broclawski, Referentin für Psychiatrie, Integration und Migration, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

15:30 - 16:00

Offene Diskussionsrunde

Ende des Tagesprogramms ca. 16:00 Uhr

Die Anerkennung der Veranstaltung als Fortbildungsmaßnahme ist bei der zuständigen Kammer oder Institution beantragt.

Die wissenschaftliche Leitung sowie alle Vortragenden erklären, dass die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme produkt- und/oder dienstleistungsneutral gestaltet sind.

Die wissenschaftliche Leitung und alle Vortragenden verneinen Interessenkonflikte.

Die wissenschaftliche Leitung und alle Vortragenden verneinen Sponsoring.